Kastrationen

Kastrationen – die Basis des Tierschutzes. Nur durch permanente Kastrationen kann neues Elend verhindert werden. Eine Aufgabe, die wir auch in den kommenden Jahren gerne weiterführen würden.

Futterversorgung

Tausende Tiere vegetieren in ungarischen Tierheimen, auch die Futterversorgung ist hier ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Helfen Sie uns, damit wir helfen können.

Lebensplatz

Ein Platz zum Leben?

„Niemals fand ich Meschenliebe, wo keine Tierliebe war. Wer das Leben wahrhaft respektiert, respektiert auch das Tier, denn das Leben wurde uns beiden von Gott geschenkt.“

Prof. Konrad Lorenz

Eine Informationsschrift vom
TIERSCHUTZPROJEKT UNGARN e.V.

Heft Nr. 15 – 2015

Lebensplätze

Seit Bestehen des Tierschutzprojekts Ungarn e.V. war es immer unser vorrangiges Ziel, den Tieren zu helfen. So zum Beispiel durch langfristig angelegte, nachhaltige Kastrationsaktionen. Denn ein kastriertes Tier kann kein neues Elend gebären und das ist in einem Land wie Ungarn, in dem die wenigen Tierheime überquellen und die Tötungsstationen voll sind, besonders wichtig.

Weiterhin haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Tieren, die das Glück hatten, in einem ungarischen Tierheim einen Platz zu finden, und die nicht getötet wurden, das Leben zu verbessern. Sei es mit ausreichend Futter, medizinischer Versorgung oder einfach mit einem trockenen und warmen Platz. Der permanente Abtransport von Hunden und Katzen aus dem Land war nie unser Ziel. Denn was passiert mit den Zurückgelassenen, den Alten und Kranken? Den Schutzlosen? Gerade ihnen gilt unser Augenmerk.

In den letzten zwei Jahrzehnten konnten wir dank vieler Helferinnen und Helfer Immenses erreichen. Etliche Tierheime wurden umgebaut und modernisiert, neue wurden gebaut. Auch die Versorgung der Tiere gehörte zu unseren Aufgaben. Arbeitsplätze konnten erhalten und neue geschaffen werden. Eine sehr zeit- und kostenintensive Aufgabe. Auch haben wir versucht, unseren ungarischen Partnern vor Ort zu zeigen, wie ein modernes Tierheim geleitet und die Öffentlichkeits- und Jugendarbeit vorangebracht wird. In den meisten Fällen hatten wir große Erfolge, aber es gab auch Situationen, bei denen die jeweilige Tierheimleitung andere Interessen hatte als wir vom Tierschutzprojekt Ungarn e.V. Doch Erfahrungen gehören zum Leben und wir haben daraus gelernt.

Und so entstand bei uns vor einigen Jahren der Gedanke, ein eigenes kleines Tierheim oder eine Auffangstation zu errichten – und zwar ganz im Sinne der Tiere. Bei jedem unserer Tierschutzprojekte, die wir in der Vergangenheit realisierten, konnten wir dazulernen und erkennen, wie Verbesserungen effizient umgesetzt werden können.

Durch einen Zufall wurden wir vor einiger Zeit auf eine Hofanlage in Ungarn, nahe der österreichischen Grenze, aufmerksam. Es handelt sich um einen ehemaligen Reiterhof, der allerdings zu einem für uns zu hohen Preis verkauft werden sollte. Er umfasst ein fast 13.000 m² eingezäuntes Grundstück mit einem großen Wohnhaus, mehreren Stallungen und Scheunen. Perfekte Verhältnisse für ein Tierheim, da es hier keine Nachbarn gibt, die sich gestört fühlen könnten, und doch nah genug an den nächsten Städten und nur drei Kilometer entfernt von der Autobahn M1. Ein Traum war geboren! Welche Chancen waren hier gegeben! Nicht nur ein Platz war vorhanden, sondern auch die Infrastruktur. Die zuständige Gemeinde und das Veterinäramt zeigten sich sehr kooperativ, als wir mit unserem Anliegen, dort ein Tierheim errichten zu wollen, an sie herantraten. Und nach einem halben Jahr mit harten Preisverhandlungen dürfen wir nun freudig berichten, dass wir uns mit dem Besitzer auf einen realisierbaren Kaufpreis einigen konnten. Am 1.10.2015 haben wir den Vertrag über den Kauf der Hofanlage beim Notar unterschrieben. Nach der Eintragung ins Grundbuch wird das Tierschutzprojekt Ungarn e.V. mit den Bauarbeiten beginnen. Da es sich um einen ehemaligen Reiterhof handelt, sind viele bauliche Veränderungen dringend notwendig. Wieder werden wir neue Lebensplätze schaffen – nur diesmal unter unserer eigenen Leitung und auf unserem eigenen Grund und Boden. Ein Platz, wo nicht nur Hunde und Katzen in Not Zuflucht finden sollen, sondern auch andere Tiere, die Schutz brauchen. Die Großzügigkeit der Anlage bietet genügend Freiraum.

Und noch ein weiterer Traum könnte hier in Erfüllung gehen. Seit einigen Jahren unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten ein Kinderheim in Budapest. Hier leben Kinder von Obdachlosen, Kinder aus zerrütteten Familien und auch Waisenkinder. Bei unseren regelmäßigen Besuchen erleben wir bittere Armut, denn das staatliche Budget für das Kinderheim reicht nur für das Nötigste und manches Mal nicht einmal dafür. Gerne würden wir es diesen Kindern ermöglichen, in den Sommermonaten einige Zeit auf unserem Tierschutzhof zu verbringen, damit sie gemeinsam ein Verständnis für andere Lebewesen entwickeln können. Die pädagogische Betreuung der Kinder würde durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderheime gewährleistet.

Aber dies alles sind noch Träume und bis dahin ist es noch ein steiniger Weg. Daher bitten wir Sie: Helfen Sie den Tieren und Menschen, damit diese Träume Wirklichkeit werden können! Wir konnten zwar den Preis zum Kauf der Anlage deutlich reduzieren, aber die nun vor uns liegenden Umbaumaßnahmen sowie der Bau von Zwingern und Ausläufen übersteigen unsere derzeitigen finanziellen Möglichkeiten. Helfen Sie uns zu helfen. Die Tiere, denen wir helfen konnten, und das Lächeln der Kinder werden es Ihnen danken.

Ein ganz besonderer Dank gilt der König-Baudouin-Stiftung/Fonds Hugo. Ohne sie hätten wir dieses neue Projekt nicht in Angriff nehmen können. Ein Projekt, das mit der Unterstützung des Fonds Hugo International for Respect and Dignity in the Relationship with Animals von der König-Baudouin-Stiftung verwaltet wird. Sie begleitet und unterstützt unsere Arbeit seit nunmehr fast drei Jahren, mit ihrer Hilfe konnte bereits größte Not gemildert werden.